

Rüschlikon

Kath. Pfarramt St. Nikolaus von Myra Rüschlikon, Schlosstrasse 28,
8803 Rüschlikon, Telefon 043 388 20 20, Notfall-Nr. 079 840 50 80
www.kath-rueschlikon.ch



Pfarrer: Josip Knežević, 076 506 98 94
E-Mail: josip.knezevic@kath-tharue.ch
Sekretariat: Ursula Hodel
E-Mail: rueschlikon@kath-tharue.ch

Pastorale Mitarbeiterin und Katechese-
Verantwortliche: Margrit Hafner, 076 533 61 92
E-Mail: margrit.hafner@kath-tharue.ch
Öffnungszeiten: Mo/Mi/Do 8.15–11.30/Mo 13.30–15.30

Gottesdienste und Anlässe

TAUFE DES HERRN

Samstag, 12. Januar

17.30 Eucharistiefeier, anschliessend
Stiftungsfest mit Lotto-Plausch
Legat: Byron-Douglas Harris-Cavegn
Opfer: Solidaritätsfonds für Mutter
und Kind

Sonntag, 13. Januar

10.00 Eucharistiefeier
Legate: Anna Karolina Elsener, Gerdi
Bühlmann

11.30 Taufe Ella Rosa Bernardi

Dienstag, 15. Januar

9.30 Eucharistiefeier im Nidelbad

Mittwoch, 16. Januar

10–12 Gespräch mit Pfarrer – ohne
Anmeldung

14.00 Jass- und Skip-Bo-Nachmittag

Donnerstag, 17. Januar

18.30 Eucharistiefeier, anschliessend
Rosenkranz

19–20 Gespräch mit Pfarrer – ohne
Anmeldung

Freitag, 18. Januar

9.00 Stille Messe

2. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Samstag, 19. Januar

10.00 Fiire mit de Chliine und de
Grosse in der reformierten Kirche

17.30 Eucharistiefeier in der katholi-
schen Kirche mit Kanzeltausch;
Predigt: Pfrn. Anne-Carolin
Hopmann

Opfer: Ökumeneprojekt «Hand in Hand
with Uganda»

Sonntag, 20. Januar

10.00 Reformierter Gottesdienst zur
Einheitswoche in der reformierten
Kirche mit Kanzeltausch;
Predigt: Pfr. Josip Knežević

10.00 Kein Gottesdienst in der katholi-
schen Kirche

11.00 Taufe Grace Anderko

Dienstag, 22. Januar

9.30 Eucharistiefeier im Nidelbad
18.30 Andacht der Gebetswoche für die
Einheit der Christen in der katho-
lischen Kirche

Donnerstag, 24. Januar

18.30 Eucharistiefeier, anschliessend
Rosenkranz

Freitag, 25. Januar

10.15 Andacht im Abegg-Huus
Pfrn. Anne-Carolin Hopmann

Aus dem Pfarreleben

FÜNFTER LOTTO-PLAUSCH

Mit Apéro, Imbiss, Kaffee und Kuchen
und natürlich super Preisen

Samstag, 12. Januar, 17.30–21.00 Uhr

Die St.-Niklaus-Stiftung Rüschlikon lädt
alle ganz herzlich zum traditionellen Stif-
tungsanlass ein. Ein unterhaltsames und
spannendes Programm erwartet Sie:
17.30 Gottesdienst

18.15 Apéro

18.30 Lotto – Spielrunde 1 mit
Königsrunde

19.30 Imbiss

20.15 Lotto – Spielrunde 2 mit
Königsrunde

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme und
einen geselligen Spielabend.

Stiftung St. Niklaus

EIN PAAR GEDANKEN ZUM THEMA EINHEIT DER CHRISTEN

EINHEIT der Christen aller Denominati-
onen wird in der «Gebetswoche für die
Einheit der Christen» Jahr für Jahr in der
zweiten Januarhälfte ins Zentrum unse-
rer Aufmerksamkeit gerückt, in der Hoff-
nung, uns wirklich auch näherzukom-
men, jetzt und in der Zukunft. Nicht we-
nige Menschen finden es wichtig, dass
wir Christen uns näherkommen, aber
nicht viele kommen, um in dieser Woche
auch darum zu beten.

Nun, da ich schon mein 12. Jahr in Rü-
schlikon begonnen habe und unser Dorf
ziemlich gut kenne, frage ich mich, wo-
her diese Diskrepanz zwischen Theorie
und Praxis kommt. Alle rühmen unsere
ökumenische Einstellung, aber nur we-
nige setzen sich aktiv für die Ökumene
ein. Alle sind deklarativ für die Einheit
der Christen, aber wenn sie eingeladen
werden, darum zu beten und diese Ein-
heit auch selbst zu zeigen, kommen im-
mer wieder die gleichen Engagierten, die
sich nicht entmutigen lassen. Ist das
wirklich nur der Mangel an der Zeit, weil
wir alle so beschäftigt sind? Ist es die
Unfähigkeit, sich richtig zu organisieren?
Sind es die eigenen Forderungen an sich
selbst, die alles Mass verloren haben
und zur Überforderung werden, oder ist
es einfach die egoistische Haltung, die
viele Soziologen in der heutigen Gesell-
schaft sehen, die nur die eigenen, oft
sehr kurzfristigen Interessen verfolgt?

Ich stelle immer wieder fest, dass es die
Gleichen sind, die sich einsetzen, und
dieselben, die nur gerne konsumieren
und sich bedienen lassen, wobei diesel-
ben und die Gleichen total verschieden
sind!

Die Gemeinschaft entsteht, wenn sich
mehrere Leute einbringen, ihre Zeit und
ihre Energie zum Wohle aller einsetzen!
Wenn immer die einen geben und die an-
deren nur nehmen, ist es nur eine Frage
der Zeit, wann die einen nicht mehr ge-
ben können, weil sie am Ende sind! Und
dann gibt es auch für die anderen nichts
mehr zu holen! Muss es so weit kommen?
Ich habe etwas Mühe, immer wieder zu
erklären, warum die einen ihre Prioritä-
ten so setzen und die anderen anders.
Ich habe auch selber Mühe, das zu ver-
stehen, wie soll ich es dann erklären?
Sind so viele Menschen heute so blind
geworden, dass sie nicht weitersehen
als nur ihre eigenen kurzfristigen Inter-
essen? Sind so viele Menschen so ver-
blendet, dass sie meinen, mit Geld alles
kaufen und zahlen zu können? Geld hat
es genug, das was wirklich fehlt, sind
Menschen, die SICH einbringen, nicht
nur ihre Steuer (dafür sind wir dankbar,
aber das ist NICHT genug!). Gemein-
schaft entsteht nicht aus Geld, sondern
aus Menschen! EINHEIT der Christen
entsteht nicht, wenn 15–20 Leute darum
beten, sondern wenn sich ALLE dazu be-
kennen, nicht nur mit ihrem Gebet oder
ihren Lippen!

Es ist gegenwärtig eine sehr grosse sozi-
ale Veränderung und Umwälzung im
Gange und wir sollten diese gestalten!
Wenn wir das auf die «Hauptamtlichen»
delegieren, verpassen wir die Gelegen-
heit, etwas Einmaliges und Wunder-
schönes einzubringen, was niemand er-
setzen kann: sich selbst! Die Zukunft
geht uns alle an, ihre Gestaltung dürfen
wir nicht aus der Hand geben!

Ich wünsche mir (wünschen darf man ja),
dass dieses noch junge Jahr noch mehr
ein Jahr der Gemeinschaft und der Ein-
heit wird, ein Jahr der bewussten Ge-
wichtung der eigenen Prioritäten und
des Einsatzes für die Zukunft! So werden
wir uns näherkommen, nicht nur im Ge-
bet für die Einheit, sondern im gemein-
samen Unterwegs-Sein durch die Zeit in
die Ewigkeit (reimt sich so gut ☺). Amen

Ihr Pfarrer Josip

GRATULATIONEN

Wir gratulieren herzlich zum Geburtstag
und wünschen den Jubilaren alles Gute
und Gottes Segen:

- Irma Oetiker zum 85. Geburtstag
- Eberhard Huser zum 90. Geburtstag
- Turi Hösli zum 92. Geburtstag
- Robert Iten zum 93. Geburtstag